

Bürgermeisterwahl: tritt für die GFL an

Einstimmig als Kandidat nominiert

LÜNEN. Die Wählergemeinschaft Gemeinsam für Lünen (GFL) schickt Jürgen ins Rennen um die Bürgermeisterwahl.

Gestern Abend nominierten die GFL-Mitglieder den 47-jährigen Rechtsanwalt als ihren Kandidaten. erhielt alle 37 Stimmen der anwesenden Mitglieder. „Dieses Vertrauen ist eine Ehre“, antwortete er auf die pflichtgemäße Frage, ob er die Wahl annimmt.

In seiner Bewerbungsrede skizzierte , wie er sich das Bürgermeister-Amt vorstellt: „Ich will Impulsgeber und Motor sein, ich will kämpfen und schwitzen.“

Viele Bürger, so sein Eindruck, hätten das Vertrauen in die Politik und die Verwaltung verloren. „Sie haben das Gefühl von Lähmung und Starre.“ Er wolle als Bürgermeister dafür sorgen, dass sich Bürger mit ihren Anliegen ernst genommen fühlen: „Der Bürgermeister ist verantwortlich für die Haltung, die in die Bürgerschaft zurückgespiegelt wird.“

Bildung und Teilhabe

Neben Transparenz und Bürgerbeteiligung seien Bildung und gleichberechtigte Teilhabe ein zentrales Thema: „Kindern und Jugendlichen Zugang zu Ausbildung und einem selbstbestimmten Leben zu

ermöglichen, das ist die größte Aufgabe.“ Nicht minder groß sei die Herausforderung bei den Stadtfinanzen. „Der Bürgermeister muss sie zur Chefsache erklären“, so .

„Zu wenig Freiraum“

Steuererhöhungen könnten das Allheilmittel gegen steigende Defizite nicht sein. Das Aktionsbündnis „Die Würde unserer Städte“ habe gezeigt, „dass es etwas bringt, wenn man seine Stimme erhebt“, sagte mit Blick auf die kürzlich zugesagten Finanzhilfen des Bundes für klappte Städte.

Wie er zu Forderungen nach neuen Wohn- und Gewerbegebieten stehe, wurde gefragt. „Wir haben zu wenig Freiräume dafür“, antwortete er.

„Wir haben einen qualifizierten Kandidaten, der alle Voraussetzungen für ein kommunales Spitzenamt erfüllt“, sagte GFL-Vorsitzender Prof. Dr. Johannes Hofnagel über .

Er tritt bei der Bürgermeisterwahl am 13. September gegen Rolf Möller (SPD) an, so viel steht bisher fest. Die CDU will ihren Kandidaten am 25. März nominieren. Ob noch weitere Bewerber hinzu kommen, ist offen. Dieter God (Statt-Partei) hat Ambitionen bekundet. Fie-